

Mission zu erfüllen – das Urner Botschafternetz

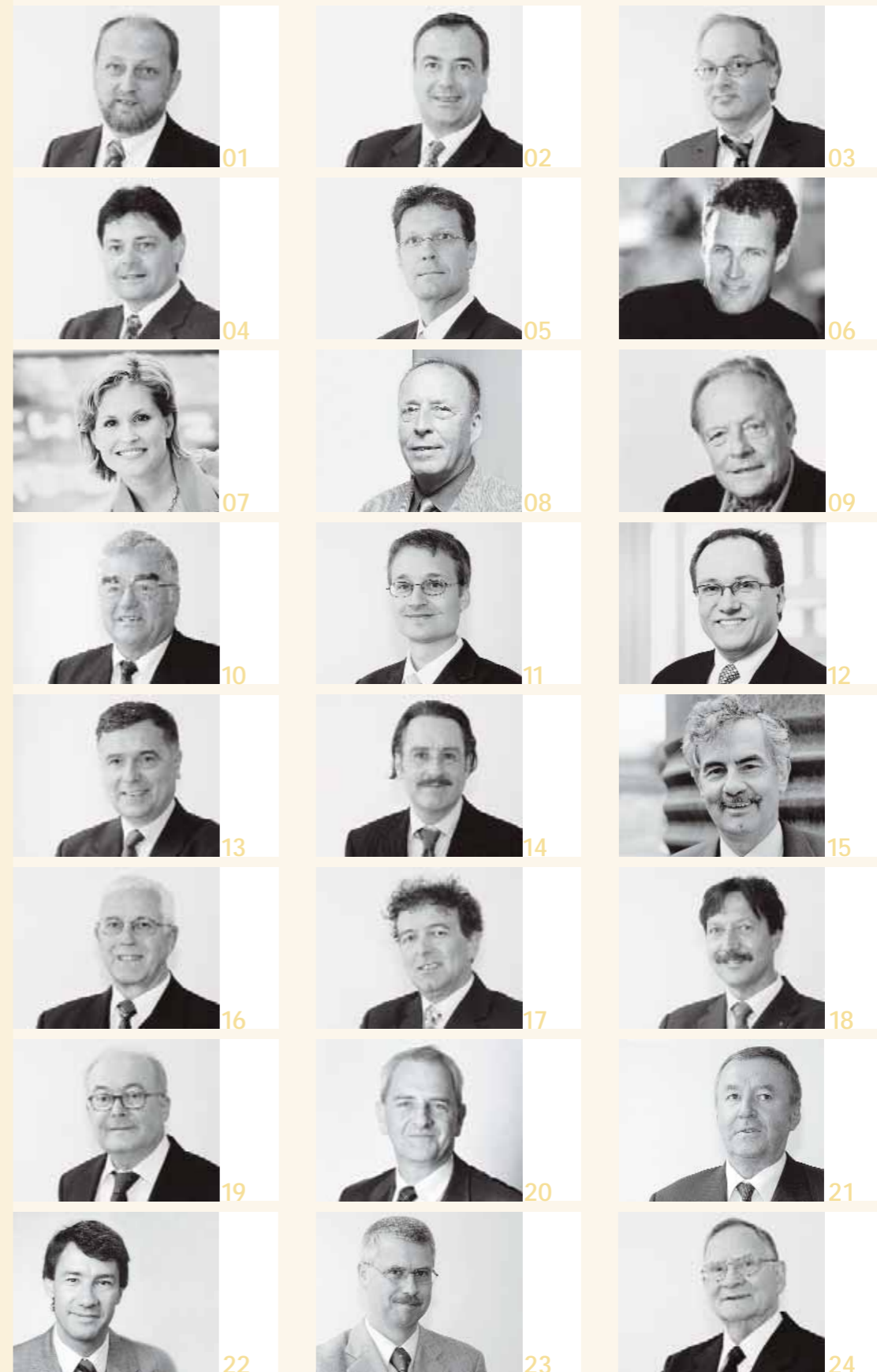
Mit Uri soll es vorwärts gehen. Wie andere Kantone kämpft auch Uri mit grossen Problemen. Resignation aber bringt niemanden weiter. Mit einem Netzwerk von Personen aus Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur, die sich für die Urner Interessen stark machen, betritt Uri neue, engagierte Wege.

Am 5. Juni 2004 ernannte die Urner Regierung in Altdorf 40 Botschafterinnen und Botschafter, die sich gemeinsam der Aufgabe stellen, den Urner Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken. Bereits 2001 wurde das Botschafterkonzept im Regierungsrat erstmals thematisiert und anschliessend anhand ähnlicher Netzwerke im In- und Ausland eingehend geprüft. Nicht ein nach dem Zufallsprinzip zusammengewürfeltes «Grüppchen», sondern ein sorgfältig ausgewähltes Gremium soll die Durchsetzungs- und Ausstrahlungskraft des Netzwerks garantieren. Es handelt sich bei den Botschafterinnen und Botschaftern um Persönlichkeiten mit starker Beziehung zum Kanton Uri – sei es, dass sie hier leben und arbeiten oder aber im Gotthardkanton ihre Wurzeln pflegen. Sie haben in der Wirtschaft, der Politik, im Sport oder in der Kultur beachtliche Leistungen erreicht und wollen diese mit anderen Personen gemeinsam weiterent-

wickeln. Das Urner Botschafternetz wird in Zukunft laufend erweitert, um noch mehr Wirkung zu entfalten. Der Urner Regierungsrat setzt mit der Lancierung des Botschafternetzes ein deutliches Zeichen gegen die negativen wirtschaftlichen Tendenzen in der Region: zunehmende Abwanderung gerade von Höhergebildeten (Brain Drain), Stellenabbau in der Wirtschaft und etwa bei den Bundesbetrieben sowie Schwierigkeiten bei der Ansiedlung neuer Firmen sind nur drei Stichworte in diesem Zusammenhang. Dagegen will der Kanton Uri – unter anderem – mit dem Botschafternetz tätig werden und einen positiven Zeichen zur drohenden Resignation und Frustration setzen.

Die Ziele sind hoch gesteckt

Die Urner Regierung verbindet mit dem neuen Konzept klare Vorstellungen. Ein ganzer Katalog von Zielen weist dem Netzwerk deshalb bereits vom Start weg die Richtung: Die Botschafterinnen und Botschafter sind bereit, ihre Erfahrung, ihr fachliches Know-how und ihre persönlichen Kontakte untereinander auszutauschen und weiter auszubauen. Sie zeigen aktiv ihre Verbundenheit zu Uri und arbeiten – in Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung – so als eigentliche Werbeträger für den Kanton. So soll das Potenzial von mit dem Kanton Uri verbundenen Persönlichkeiten nachhaltig zugunsten einer ausgeglichenen und regional ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung genutzt werden. Es entsteht mit dem Netzwerk eine Drehscheibe für nutzbringende Kontakte von Entscheidungsträgern aus den verschiedensten Bereichen. Der Wissenstransfer untereinander soll gefördert und die Verknüpfung der Urner KMU-Wirtschaft mit der übrigen Schweiz und dem Ausland auf innovative Weise unterstützt werden. Für die strategischen Entscheide im Netzwerk zuständig ist ein Botschafterrat unter der Leitung des Volkswirtschaftsdirektors Isidor Baumann und mit den Mitgliedern Doris Russi Schurter, Dr. Franz-Xaver Brücker, Silvio A. Magagna und Franz Steinegger. Die Bot-



Isidor Baumann

Regierungsrat,
Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion.

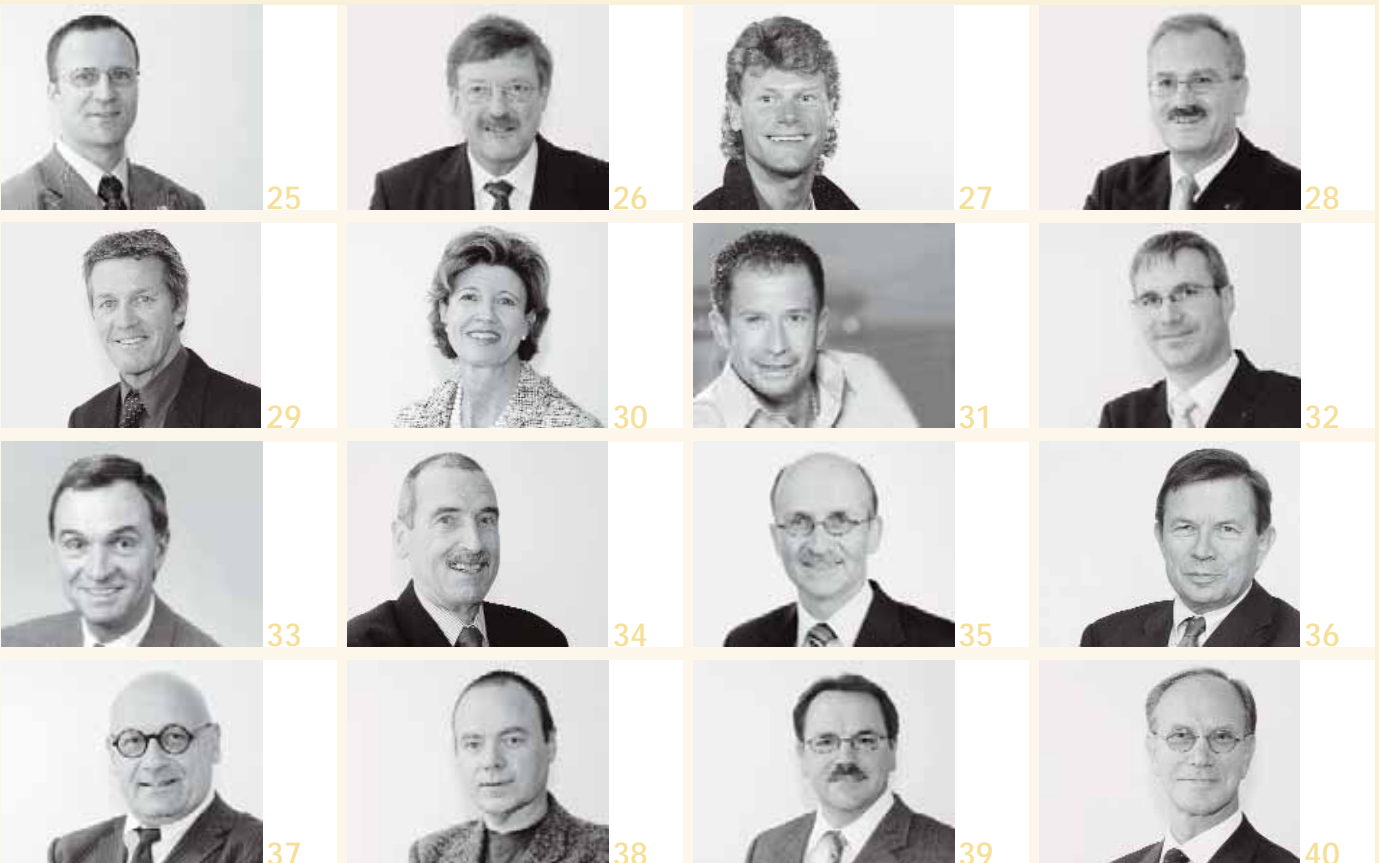
Urner Botschafterinnen und Botschafter

1. Bruno Arnold; 2. Franzsepp Arnold; 3. Mario Bachmann; 4. Andreas Bilger; 5. Dr. Franz-Xaver Brücker; 6. Alex Clapasson; 7. Sabine Dahinden; 8. Hans-Ulrich Dätwyler; 9. Dr. Max Dätwyler; 10. Carlo Dittli; 11. Dr. Jean-Claude Dubacher; 12. Markus Exer; 13. Dr. Allen Fuchs; 14. Dr. Andreas Furger; 15. Dr. Christian Furrer; 16. Ambros Gisler; 17. Erich Herger; 18. PD Dr. Rolf Inderbitzi; 19. Dr. Hansheiri Inderkum; 20. Robert Lombardini; 21. Silvio A. Magagna; 22. Prof. Dr. Urs Marbet; 23. Carl Müller; 24. Franz Pfister.

schafter treffen sich grundsätzlich einmal jährlich zu einem Intensiv-Workshop, während des Jahres erfolgt die Zusammenarbeit über eine Internetplattform, Mailinglisten sowie einen Newsletter.

Motoren für ein starkes Uri

Die erreichten Erfolge und spezifische Projekte des Botschafternetzes werden in den kommenden Monaten und Jahren aktiv kommuniziert, damit das neue Konzept der kantonalen Wirtschaftsförderung in der Wirtschaft und in der breiten Bevölkerung bekannt ist. «Mit Mut, Einsatz und Engagement brechen wir auf, mit und für Uri» – so lauteten die motivierenden Schlussworte des Landammanns Josef Arnold am Ernennungsanlass. Die Schlussworte wurden unterstützt durch die Ausführungen des Walliser Direktors der Industrie- und Handelskammer, Thomas Gsponer, der überzeugt ist, dass die Urner Botschafterinnen und Botschafter zu erfolgreichen «Wachstumsmotoren» für eine wichtige Schweizer Randregion und zu kraftvollen Bindegliedern zwischen Politik und Wirtschaft werden können. Dass solche Randregionen nicht nur Standortnachteile aufweisen, sondern gerade durch die hier typische KMU-Wirtschaft auch Vorteile nutzen können, legte Dr. Pierre Triponez, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, in einem weiteren Referat am Ernennungsakt dar. Einfache Führung, unkomplizierte Administration, persönlicher Kontakt zwischen Mitarbeitern und Kunden, lokale Verwurzelung können und sollen gekoppelt werden mit Qualität, Kreativität und Innovation, dann stehen auch unter schwierigeren wirtschaftlichen Bedingungen viel versprechende Tore offen.



25. Markus Regli; 26. Walter Regli; 27. Bruno Risi; 28. René Röthlisberger; 29. Bernhard Russi; 30. Doris Russi Schurter; 31. Carlo Schenker; 32. Ivo Schillig; 33. Dr. Martin Schön; 34. Dr. Albert Sommerauer; 35. Dr. Hansruedi Stadler; 36. Franz Steinegger; 37. Tino Steinemann; 38. Heinz Würsch; 39. Tony Z'graggen; 40. Peter Z'graggen.